

# Frankenberger Nachrichtenblatt

und

## Bezirksanzeiger.

Amtsblatt des Königl. Gerichtsamtes und des Stadtrathes zu Frankenberg.

Erscheint wöchentlich drei Mal. Vierteljährlich 10 Rgr. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Post-Expeditionen.

### Bekanntmachung.

Vom diesjährigen Reichsgesetzblatt ist das 29. und 30. Stück erschienen und können dieselben an Rathsstelle eingesehen werden.

Darin ist enthalten:

- Nr 879. Allerhöchster Erlass, betreffend die Kaiser-Wilhelm-Stiftung für die Angehörigen der deutschen Reichs-Post-Verwaltung; vom 29. August 1872.
- Nr 880. Bekanntmachung, betreffend die Bezeichnung der Hauptzollämter in Lübeck, Bremen und Hamburg; vom 26. August 1872.
- Nr 881. Freundschaft-, Handels- und Schiffahrtsvertrag zwischen Seiner Majestät dem Könige von Preußen im Namen des Norddeutschen Bundes und des Zollvereins und dem Freistaate Salvador; vom 13. Juni 1870.
- Nr 882, 883 und 884. Ernennungen von Viceconsuln des Deutschen Reichs, sowie Ertheilung der Ermächtigung an verschiedene Consuln und Viceconsuln, bürgerlich gültige Eheschließungen von Deutschen vorzunehmen und Geburten, Heirathen und Sterbefälle von Deutschen zu beurkunden.

Frankenberg, am 27. September 1872.

Der Stadtrath.  
Meyer, Brgrmstr.

### Bekanntmachung.

Das 18. Stück vom diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblatt ist erschienen und kann an Rathsstelle eingesehen werden. Dasselbe enthält:

- Nr 147. Bekanntmachung, den zwischen Sachsen und Preußen wegen Herstellung einer directen Eisenbahn von Dresden nach Berlin unter dem 6. Juli dieses Jahres abgeschlossenen Vertrag betreffend; vom 22. August 1872.
- Nr 148. Bekanntmachung, die Bewilligung einer von der Stadtgemeinde Delsnig für die allgemeine Krankenunterstützungs- und Begräbnis-Kasse für die Stadt Delsnig erbetenen Ausnahme von bestehenden Gesetzen betreffend; vom 23. August 1872.
- Nr 149. Decret wegen Befähigung des Regulativs über die Quartier-Leistungen für die bewaffnete Macht während des Friedenszustandes für die Stadt Baugen; vom 11. September 1872.
- Nr 150. Bekanntmachung, die von dem Herrn Reichskanzler erlassene Verordnung, die Gebühr für die Abtragung der mit den Postbeförderungs-Gelegenheiten angekommenen Briefe mit Werthangabe u. s. w. nach dem Landbestellbezirk, sowie der Briefe mit Werthangabe über 500 Thlr. oder 1000 fl. nach dem Ortsbestellbezirk betreffend; vom 21. September 1872.

Frankenberg, am 27. September 1872.

Der Stadtrath.  
Meyer, Brgrmstr.

### Bekanntmachung.

Wegen des Baues einer Schleuse wird der untere Theil der niederen Gartenstraße von heute an bis auf Weiteres gesperrt.  
Frankenberg, am 1. October 1872.

Der Stadtrath.  
Meyer, Brgrmstr.

### Vermischtes.

Für die bevorstehende goldene Hochzeit des sächsischen Königspaares ist dem Vernehmen nach das folgende Programm festgestellt: Am 7. und 8. November werden die Gratulations-Deputirten aus dem Königreich empfangen und die Geschenke, welche dieselben zu überreichen haben, entgegengenommen. Am 9. November findet der Besuch der Fürstlichkeiten statt, welche sich zur Beglückwünschung ansagen; am 10., dem Hochzeitstage, ist die kirchliche Einsegnung des hohen Jubelaares, an welche sich ein Festmahl anschließt; am 11. endigt die Feier mit einem großen Hofball. — Die Herzogin von Genua, die Tochter des königlichen Paars, ist mit ihrem Sohne, dem Prinzen Thomas, bereits in Pillnitz eingetroffen. Dieser junge Prinz schlug bekanntlich die spanische Krone aus, die später sein Vetter Amadeus annahm. (Wie das neueste „Dr. J.“ mittheilt, sind die in den letzten Tagen durch verschiedene sächsische Blätter gegangenen Nachrichten über die Jubiläums-Festlichkeiten durchaus noch nicht als feststehende anzunehmen. Wir geben deshalb obige Mittheilung auch nur mit Reserve. D. Red.)  
Am 29. September ist in Dresden einer der,

namentlich in Sachsen, populärsten deutschen Schriftsteller, Dr. Ferdinand Stolle, nach langem und schwerem Todeskampfe gestorben. Geboren 1806 zu Dresden, trat er sehr bald nach Vollendung seines juristischen Studiums als Schriftsteller auf und wurde außer seinen Gedichten und Romanen besonders durch seinen von 1844 bis 1862 erscheinenden „Dorfsbarber“ bekannt und als gemüthvoller Humorist geschätzt. Die „Constitutionelle Zeitung“ schreibt aus Dresden vom 26. Septbr.: „Aus guter Quelle können wir versichern, daß die neuerdings verbreitete Nachricht von einer demnächst bevorstehenden Beseitigung der Schanzen leider zur Zeit nicht begründet ist. Erst neuerdings ist bei einem von der Commune beabsichtigten Unternehmen seitens des Kriegsministeriums dies zu erkennen gegeben worden.“  
Ueber den Brand des Rathhauses in Großenhain wird noch berichtet: Die Feuerbrunst entstand in dem Hintergebäude des Rathhauses, wo sich die Holzkammern befanden, in denen das für das Rathhaus nöthige Brennmaterial aufgespeichert war. Eine halbe Stunde lang wurde das Feuer durch Einzelhilfe vermittelst Wassergleichen niedergehalten, als jedoch diese durch das Hereinbringen einer Spritze und die

Vorbereitungen zu deren Inangriffnahme wegen der Lage der Räumlichkeiten einen Stillstand erfuhr, griff das Feuer schnell weiter um sich und war durch die dortigen für dergleichen großen Brände unzureichenden Löschanstalten in wenigen Minuten der Art verbreitet, daß an eine Rettung des schönen Gebäudes, in welchem außerdem gegen 2000 Scheffel Hafer für das Militär aufgespeichert waren, nicht zu denken war; man rettete Sparkasse und Depositen und wichtige Acten, aber das Rathhaus selbst mit dem daran stoßenden Hause der verwitweten Frau Dr. Schüge war nach 5 Stunden niedergebrannt, der Thurm stürzte so glücklich gegen das Schügesche Haus, daß er keinerlei Schaden in der Umgebung verursachte, wie man wohl erst zu fürchten hatte. Tags darauf, am 26., hat das Unglück auch noch ein Menschenleben gefordert. Im Parterre des Rathhauses befanden sich die „Brod- und Semmelbänke“. In dieses Local begab sich Vormittags der Färber Neumann, um einige Stücke Loif und altes Gerath herauszuholen; jedoch wurde er von der einstürzenden Decke begraben. Der Unglückliche hinterläßt eine Frau mit 2 unermöglichten Kindern.  
Am 27. Septbr. Nachmittags sind in Berthelsdorf bei Lunzenau die sämmtlichen zum Rit-